NewsRoom.pr

Fö N Kreativ-Summit hinterlässt Spuren

„Ein Kreativ-Summit gegen die Schwerkraft" war das Motto des Veranstaltungsformats „Fö N", das am Freitag, 9. September 2022 erstmals in Innsbruck über die Bühne ging. Renommierte Speaker:innen wie Wolf Lotter, Anna Schneider, Michael Matthiass oder Stefan Klein referierten und diskutierten im Haus der Musik über Kreativität und ihre Bedeutung für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Initiatoren und Gäste des ersten Tiroler Kreativ-Summits waren sich einig: Dieser Tag brachte frischen Wind und wertvolle Impulse für die heimische Kreativwirtschaft und darüber hinaus. Es brauche Kreativität und Veranstaltungen wie diese, um brachliegendes Potential in Land zu erkennen und zu nutzen.

10.09.2022 *Haus der Musik, Innsbruck* *Events, Wirtschaft* *Wirtschaftskammer Tirol, Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation*

Die Auftaktveranstaltung zum Fö N Kreativ-Summit lockte zahlreiche Besucher ins Haus der Musik in Innsbruck.

Ein prall gefüllter großer Saal im Haus der Musik und ein inspiriertes Publikum: Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Tirol (WKT) als Veranstalterin freute sich über den Erfolg der ersten Auflage. Nach gut einjähriger Planungszeit präsentierten die „Fö N-Macher" Tom Jank und Mitinitiator Kurt Höretzeder rund 250 Besucherinnen und Besuchern im Haus der Musik ein facettenreiches Programm mit hochkarätigen Vortragenden, die

Kreativität als öffentliches Anliegen und im Kontext von Transformation und Innovation diskutierten.

„Mit Fö N wollen wir der Kreativität in Tirol eine Bühne geben und das enorme Potenzial, das der Kreativität innewohnt, ins gesamtgesellschaftliche Blickfeld rücken“, so WEI SRAUM. Designforum-Gründer und kreativland.tirol-Initiator **Kurt Höretzeder**. „Der Kreativ-Summit soll aufzeigen, wie vielfältig Kreativität ist und was sie für den Standort leisten kann. Sie ist nicht bloß ein Thema für die Kreativwirtschaft oder einige wenige Großgenies. Wir brauchen ein tieferes Verständnis für die enorme Kraft von Kreativität – im Beruf und in der Wirtschaft, in der Gesellschaft und in der Politik.“

Der Weg zu diesem Verständnis - so stellte das bunt gefächerte Vortragsprogramm von Fö N unter Beweis - ist einer mit vielen Zugängen: Der Autor, Journalist und Experte für Transformation und Information **Wolf Lotter** rief in seinem Vortrag zur kreativen Revolution auf. Er wünsche den Tiroler Kreativschaffenden Mut zum Aufbruch: „Traut euch aus dem Traditionalismus auszubrechen und über den Tellerrand zu schauen! Unsere Zukunft braucht Menschen, die Probleme konkret lösen können und sie nicht nur verwalten.“ Für kreative Transformation brauche es kein Change-Washing, sondern echtes Interesse, Neugier und die Förderung von Ideen.

Der renommierte Texter und Kreativdirektor **Michael Matthiass** führte in die Kunst des intuitiven Denkens ein und betonte, dass Kreativität nicht zufällig geschehe. Die zusammenspielenden Kräfte dabei seien die Analyse und die Intuition. Zuvor müsse man dem Kern einer Sache auf den Grund gehen, bevor dem Fluss der Kreativität freien Lauf gelassen werden kann.

Dem Potential der Kreativität für den ländlichen Raum widmete sich Kulturmanagerin**Elisabeth Schweeger**. Am Beispiel Kulturhauptstadt Salzkammergut erörtete sie die praktischen Herausforderungen für künstlerisches Schaffen und Kreativität und betonte, dass nur im Dialog Großes entstehen kann.

Der 14-fache Buchautor und Unternehmensberater **Jens-Uwe Meyer** ging auf die Notwendigkeit von innovationsgetriebenem Handeln in Unternehmen ein. Veränderte Rahmenbedingungen in der Wirtschaft, in der ganzen Welt, verlangen von Unternehmen ständig sich neu zu evaluieren und zu erfinden. Dafür brauche es dringend kreative Köpfe.

Das Nachmittagsprogramm läuteten die Unternehmensberater **Sonja Zant** und **Matthias Pöll** ein, die Beziehungen und Systeme in dem Kontext der Kreativität betrachteten. Nur durch interpersonelle Verbindungen und der Auseinandersetzung mit dem Gegenüber entstehe Raum für Kreativität.

Maria Dietrich (CMb.industries GmbH) und **Chris Müller**, Direktor der Tabakfabrik Linz, sprachen in ihrem Vortrag über die Stimulation von Kreativität und kreative Biotope als Chance für Städte und Gemeinden. Und sie wurden eindringlich: „Wir leben aktuell in einer protomodernen Zeit, wo wir für unsere Kinder Prototypen schaffen müssen, die sich in der Zukunft bewähren. In Tagen voller Herausforderungen hat man Angst oder man wird kreativ“.

Wie sogar die scheinbar trockene Welt der Bürokratie von kreativen Konzepten profitieren kann, machte**Anna Schneider**, Direktorin des Creative Bureaucracy Festivals Berlin, in ihrer Key Note deutlich. Die linearen und starren Prozesse der Bürokratie seien schlicht zu langsam, um Antworten auf die multidimensionalen Probleme der heutigen Zeit zu liefern. Daher muss in Zukunft mit offenen Lösungsansätzen gearbeitet werden und auch Schneider, wie schon Elisabeth Schweeger, hob die Bedeutung des Dialogs zwischen den Stakeholdern hervor.

Stefan Klein, Physiker, Philosoph und Wissenschaftsautor, betrachtete die Kreativität im wissenschaftlichen Licht und untermauerte den Wert des schöpferischen Geistes in einer Welt von Big Data, Machine Learning und K.I. Weiter appellierte Klein ans Publikum, sich im Alltag Momente des Nichts-Tun herauszunehmen – diese sind der Boden für schöpferische Ideen.

Eben dieser schöpferische Geist und sein enormes Potential für Wirtschaft und Gesellschaft bekam auf dem Fö N Kreativ-Summit deutlichen Wind unter den Flügeln. Für **Tom Jank**, Fachgruppenobmann Werbung und Marktkommunikation bei der Wirtschaftskammer Tirol und Co-Initiator des Summits, steht es außer Frage, dass die Kreativität in Tirols Unternehmen neu betrachtet und bewertet werden muss: „Tirols Wirtschaft hat dringend Aufholbedarf in Sachen einer zeitgemäßen, professionellen Kreativitätskultur. Mit Leuchtturmprojekten wie dem Fö N-Kreativ-Summit geben wir dafür Impulse und

schaffen die notwendigen Netzwerke. Die Tiroler Unternehmerinnen und Unternehmer müssen nur erkennen, wie wichtig es ist, sich jetzt einzuklinken."

Zuspruch findet er von **Gina Vedova**, die als Clustermanagerin für das kreativland.tirol maßgeblich an der Organisation von Fö N mitgearbeitet hat. „Unser Kreativ-Summit ist erst der Anfang einer Reihe von Events und Maßnahmen, die aus oftmals ungenutztem kreativen Potential ein florierendes, kreatives Land Tirol machen soll." **Ingo Erricher**, Prokurist der Standortagentur Tirol ist überzeugt: „Die Förderung von Kreativität muss in Tirol weiter forciert werden und das Format ‚Fö N' mit beeindruckenden Speakern und inspirierenden Impulsen zeigte unzählige Möglichkeiten dafür auf".

Über das kreativland.tirol
Das kreativland.tirol ist einer der sieben Innovationscluster der Standortagentur Tirol mit dem Ziel, die Kreativwirtschaft in Tirol sichtbar zu machen, zu vernetzen und neue Kooperationen zu initiieren. Kreatives Denken wirkt als Schlüsselkompetenz der Zukunft und braucht als solche ein inspirierendes Umfeld. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Partner:innen setzt kreativland.tirol neue Impulse, um den Status quo zu verbessern. Damit aus Kreativität gute Ideen und nachhaltige Innovationen werden und im alpinen Lebensraum Tirol Räume für neue Lösungen entstehen.
www.kreativland.tirol

Artikel-Statistiken

Aa Zeichen: 6308
Zeichen ohne Leerzeichen: 5461
Wörter: 880
Lesezeit: 5 Minuten

Anhang

Fotos, 300 dpi

Die Auftaktveranstaltung zum Fö N Kreativ-Summit lockte zahlreiche Besucher ins Haus der Musik in Innsbruck.

© Standortagentur Tirol

Initiator:innen und Speaker:innen des Fö N Kreativ-Summits 2022 (2. Reihe v.l.): Kurt Höretzeder, Tom Jank, Matthias Pöll, Wolf Lotter, Anna Schneider; (1. Reihe v.l.): Gina Vedova, Elisabeth Schweeger, Maria Dietrich, Chris Müller und Sonja Zant.

© Standortagentur Tirol

Wolf Lotter rief in seinem Vortrag zur kreativen Revolution auf.

© Standortagentur Tirol

Michael Matthiass führte in seinem Vortrag in die Kunst des intuitiven Denkens ein.

© Standortagentur Tirol

Dem Potential der Kreativität für den ländlichen Raum widmete sich Kulturmanagerin Elisabeth Schweeger.

© Standortagentur Tirol

Der 14-fache Buchautor und Unternehmensberater Jens-Uwe Meyer ging auf die Notwendigkeit von innovationsgetriebenem Handeln in Unternehmen ein.

© Standortagentur Tirol

Das Nachmittagsprogramm läuteten die Unternehmensberater Sonja Zant und Matthias Pöll ein, die Beziehungen und Systeme in dem Kontext der Kreativität betrachteten.

© Standortagentur Tirol

Chris Müller, Direktor der Tabakfabrik Linz, sprach in ihrem Vortrag über die Stimulation von Kreativität und kreative Biotope als Chance für Städte und Gemeinden.

© Standortagentur Tirol

Maria Dietrich (CMb.industries GmbH)

© Standortagentur Tirol

Anna Schneider, Direktorin des Creative Bureaucracy Festivals Berlin

© Standortagentur Tirol

Stefan Klein, Physiker, Philosoph und Wissenschaftsautor, betrachtete die Kreativität im wissenschaftlichen Licht

© Standortagentur Tirol

Medienkontakt

Mag. (FH) Philipp Jochum
Media Campus Tirol
Brunecker Str. 1
6020 Innsbruck

t: +43 512 214004-18
m: +43 664 3876606
www.mediacampus.tirol
philipp.jochum@pro.media

Rückfrage-Hinweis

Tom Jank,
Fachgruppenobmann
Wirtschaftskammer Tirol,
Fachgruppe Werbung und
Marktkommunikation
Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck
t: +43 5 90 905 1242
m: +43.664.3200403
werbung@wktirol.at